

N i e d e r s c h r i f t

über die 12. Sitzung des Stadtrates

vom 30. November 2016

ö6. Beratungsgegenstand: **Konzept Nachtverkehr**
a) **Änderungsbeschluss zum Nahverkehrsplan**
b) **Betriebliche Organisation zum Nachtverkehr**

AZ: **8510**

Berichterstatter: **René Pietsch, Leiter Stadtverkehr Lindau**

Der Berichterstatter geht auf folgenden Sachverhalt ein:

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) hat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 2016 den 2. Nahverkehrsplan beschlossen. Bestandteil dieses Beschlusses war die zeitnahe Einführung eines Nachtbusses am Wochenende.

Folgende Eckpunkte sind hierzu im Nahverkehrsplan enthalten:

- Erweiterung der Bedienungszeiten (abends) an Freitagen und Samstagen (ganzjährig)
- Bedienung mit 4 Fahrzeugen im versetzten Rendez-Vous-System
- 60-Minuten-Takt in alle Stadtteile
- 30-Minuten-Takt zur Insel und später ggfs. auch Berliner Platz (nach Herstellung starker Knoten am Berliner Platz)
- Bedienungszeiten 23.10 Uhr bis 01.10 Uhr (Abfahrtszeit ab ZUP)

Nachdem die betriebliche Umsetzungsplanung zeigte, dass dieser Beschluss teilweise Interpretations- und Gestaltungsspielräume lässt (z.B. Wahl der Fahrtrichtungen je Takt ab ZUP) und zur Vermeidung von Missverständnissen sowie späterem erneuten Anpassungsbedarf wurden auf Einladung der Stadtverkehr Lindau GmbH mit Stadträten und dem Arbeitskreis Verkehr folgende Fragen diskutiert:

1. Ist es notwendig im Nachtverkehr um 01.10 Uhr ab ZUP einen fünften Takt anzubieten?
2. Welche Fahrtziele sollen im Nachtverkehr je Takt angefahren werden?
3. Welche Linienführung soll im Spätverkehr auf der Insel gewählt werden?
4. Sollen die letzten Fahrten wie im Tagesverkehr an den äußeren Endpunkten enden? (letzte Fahrt zum Betriebshof)
5. Wird es als hinnehmbar angesehen, die Fahrplaninformationen an den Stelen nach Umstellung des Fahrplanes vorerst nicht zu aktualisieren?

Im Ergebnis wird dem Stadtrat empfohlen:

- a) **Den Stadtratsbeschluss vom 26.10.2016 zum Nahverkehrsplan hinsichtlich der Betriebszeiten im Nachtverkehr dahingehend abzuändern, dass die letzte Abfahrt im Nachtverkehr ab ZUP um 00.40 Uhr durchgeführt werden soll.**

Begründung:

Die Grundidee hinter dem Nachtverkehr ist es, den Bürgern und Gästen am Wochenende die Möglichkeit zu geben, bis 24 Uhr auf der Insel zu bleiben und dann sicher und ohne Umwege mit dem Stadtbus die Heimfahrt antreten zu können. Dies soll insbesondere zu einer Stärkung des kulturellen Zentrums der Stadt und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen. Dieses Ziel kann auch erreicht werden, wenn die vorletzte Fahrt um 0:10 Uhr und die letzte Fahrt um 0:40 Uhr ab ZUP in die Stadtteile fährt.

Im beschlossenen Nahverkehrsplan ist eine weitere Fahrt um 1:10 Uhr vorgesehen. Bei Umsetzung des gefassten Beschlusses hieße das, dass in die Richtungen (Stadtteile), in die um 23.10 Uhr (Beginn Nachtverkehr) zuerst gefahren wird, auch zuletzt und einmal mehr gefahren wird, als in die übrigen drei Stadtteile. Dies ist nicht durch eine besondere Nachfrage in einzelne Stadtteile zu rechtfertigen.

Hinzu kommt, dass der SVL betriebsbedingte Nachteile für die Fahrer befürchtet. Denn aus dienstplantechnischer Sicht ergeben sich grenzwertige und damit unsoziale sowie gesundheitsgefährdende Entwicklungen bei der täglichen Ruhezeit (Zeit zwischen zwei Diensten).

- b) **Die folgenden Planungsgrundsätze zur betrieblichen Umsetzung zur Kenntnis zu nehmen:**

1. Es wird folgende Linienwegsorganisation umgesetzt:

Erste Abfahrt um 23.10 Uhr und dritte Abfahrt um 00.10 Uhr ab ZUP mit vier Fahrzeugen in Richtung:

- Insel
- Oberreitnau
- Gitzenweiler Hof
- Oberhochsteg

Zweite Abfahrt um 23.40 Uhr und vierte (letzte) Abfahrt um 00.40 Uhr ab ZUP mit vier Fahrzeugen in Richtung:

- Insel
- Alwind
- Unterreitnau
- Zech

Diesem Organisationsvorschlag liegen folgende Prämissen zu Grunde:

- Fahrten in die drei vermutlich am stärksten nachgefragten Richtungen Alwind, Zech und Gitzenweiler Hof sollen nicht im selben Takt liegen, um den zubringenden Linienast von und zur Insel nicht zu überlasten (Platzangebot im Bus).
- Fahrten Richtung Unterreitnau und Oberreitnau sollen nicht im selben Takt liegen. Dadurch entsteht im Bereich der auf beiden Linienwegen gemeinsam bedienten Haltestellen ein 30 Minutentakt.
- Die gewohnte Linienwegsverknüpfung des Tagesverkehrs bleibt weitgehend bestehen.

- Wegen der besonderen Quelle-Ziel-Verbindung Insel-Zech soll von der Insel her eine möglichst späte Verbindung in den Stadtteil Zech angeboten werden (letzte Fahrt).

Dabei wird bewusst in Kauf genommen, dass bei Abfahrten zur Minute 10 Fahrgäste in Richtung Alwind, Unterreitnau und Zech und bei Abfahrten zur Minute 40 Fahrgäste in Richtung Oberreitnau, Gitzenweiler Hof und Oberhochsteg 30 Minuten Wartezeit am ZUP haben.

Unnötige Wartezeiten am ZUP kann der Fahrgast durch eine halbstündige Verlängerung bzw. Verkürzung seines Aufenthalts auf der Insel vermeiden.

2. Vor dem Hintergrund der im 2. Nahverkehrsplan beschlossenen Splittung der Linieneinführung zwischen Hauptbahnhof und ZUP über Inselkern (Linie 1) und Zwanziger Straße (Linie 2) werden die nach 19.40 Uhr mit nur noch einer Linie durchgeführten Fahrten über den Inselkern geführt.
3. Die Linienfahrten nach der letzten Abfahrt um 00.40 Uhr enden wie im Tagesverkehr an den jeweiligen Endhaltestellen. Von dort findet eine Betriebsfahrt (auf kürzestem Wege und ohne Fahrgäste zum Betriebshof) statt.
4. Vorerst wird auf den Austausch der Fahrplaninformationen an den Stelen verzichtet. Stattdessen soll auf die Fahrplantaafeln an den Haltestellenschildern verwiesen werden. Dort werden die jeweils aktuellen Informationen veröffentlicht.

Begründung der SVL:

Die Umstellung des Tagesverkehrs bis 22.40 Uhr wird voraussichtlich Mitte Dezember erfolgen. Die Einführung des Nachtverkehrs an Freitagen und Samstagen wird Anfang bis Mitte Januar erwartet. Nach Abarbeitung von weiteren erteilten Prüfaufträgen zum Einsatz der Linie 3 k und 3 s sind erneute Änderungen im Fahrplan erforderlich. Die jeweils erforderliche Aktualisierung der Fahrpläne an den Stelen ist mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von 10 bis 15 T€ verbunden. Um den Austausch der Fahrplaninformationen fachgerecht vornehmen zu können, braucht es zudem mindestens 10°C.

B e s c h l u s s:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, seinen Beschluss vom 26.10.2016 zum Nahverkehrsplan hinsichtlich der Betriebszeiten im Nachtverkehr dahingehend abzuändern, dass die letzte Abfahrt im Nachtverkehr ab ZUP um 00.40 Uhr durchgehend geführt werden soll.

Der Stadtrat nimmt die Planungen zur betrieblichen Organisation des Nachtbusses zustimmend zur Kenntnis.

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 62 und an die SVL z.K.u.w.V.
- IV. Zum Akt


Lindau, 12. Dezember 2016



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt



Birgit Russ
Protokollführerin